



# Stahl Eule

Vertrauensleutezeitung



Ausgabe 11

3 - 2011

## Stahl-Tarifrunde 2011

In diesem Jahr gilt es, gleich über vier Tarifverträge zu entscheiden. Die Lohn- und Gehaltstarifverträge laufen zum 31. Oktober und die Tarifverträge zur Altersteilzeit, zur Beschäftigungssicherung sowie zur Gestaltung des demografischen Wandels zum 31. Dezember aus.

Im Juni hat die IG Metall-Tarifkommission der westdeutschen Eisen- und Stahlindustrie mit Vertretern aus allen Betrieben über die wirtschaftliche Lage in der Stahlindustrie beraten. Angesichts der verbesserten wirtschaftlichen Lage gegenüber dem Vorjahr 2010 wurden folgende Eckpunkte für die Tarifrunde 2011 festgelegt:

1. Wir wollen eine deutliche Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen.
2. Wir wollen eine Verlängerung und Verbesserung des Tarifvertrages zur Altersteilzeit. Insbesondere wollen wir, dass sowohl in der aktiven als auch in der passiven Phase der Altersteilzeit mit verlässlichen Einkommen zu rechnen ist.
3. Wir wollen angesichts der Debatte um den Fachkräftemangel eine starke Jugendförderung. Das könnte zum Beispiel eine Verbesserung der Übernahme-Regelung für Ausgebildete in unseren Betrieben sein.

Jetzt gilt es, über die Tarifrunde in den Betrieben zu diskutieren. Wir wollen eure Diskussion aus den Betrieben der PTG in einer Gesamtvertrauensleutesitzung am 26. September zusammenfassen und damit unsere Tarifkommissionsmitglieder in die Beschlussfassung über eine einheitliche Forderung der IG Metall für die westdeutsche Eisen- und Stahlindustrie am 18. Oktober entsenden. **Also beteiligt Euch!**

## Nichtausgliederung der Formstahlverladung

Nach mehreren Verhandlungen mit der Geschäftsführung und vielen Gesprächen mit der W.I.P.-Gruppe KLV hat das neue Konzept des Betriebsrates in der Formstahlverladung Form angenommen.



Am 01.05.2011 ist es in die Testphase gestartet. Seitdem wurden in Monatsschritten die Kolleginnen und Kollegen aus der Formstahlverladung in andere Bereiche umgesetzt. Ein Großteil von ihnen wurde in das Stahlwerk versetzt.

Entgegen eines möglichen 4-Schichtplanes wurde mit einem neuen 3-Schichtplan, der mit der W.I.P.-Gruppe erarbeitet und abgestimmt wurde, gestartet. Mit diesem Schichtplan wird seit dem 1. August gearbeitet. Ausdrücklich wurde festgehalten, dass dieser Schichtplan vorerst bis zum 31.12.2011 gültig ist. Dieser Plan beinhaltet zwölf Kollegen pro Schicht, wovon immer zwei Kollegen in einem rollierenden Verfahren Ruheschichten haben.

Der Betriebsrat wird am 19. September eine außerordentliche Abteilungsversammlung im Bereich der Formstahlverladung durchführen. Dabei sollen erste Erfahrungen aus den veränderten Bedingungen in der Formstahlverladung mit der Mannschaft diskutiert werden.



## Kommentar zur Tarifrunde

Wieder einmal steht eine Tarifrunde an, um unsere Einkommen zu verbessern. Zusätzlich werden die Tarifverträge zur Altersteilzeit und Demografischen Wandel verhandelt.

Das ist ja wie ein Überraschung Ei. Drei Sachen auf einmal! Da schwant mir böses!

Was wird am Ende wirklich in Sachen Lohn und Gehalt überbleiben? Was wird für die Gestaltung der Altersteilzeit auf der Strecke bleiben und wie sieht der Vertrag zum Demografischen Wandel aus, der schon eine geraume Zeit läuft, wo sich beide Seiten (Arbeitgeber und IG Metall) bis jetzt aber nicht wirklich ran gewagt haben diesen auch zu gestalten.

Es war gerade für die PTG in den letzten Jahren nicht einfach, da wir immer noch nicht richtig in Schwung gekommen sind. Wie sollen wir denn Forderungen stellen, wo es bei uns um Kostenminimierung in allen Bereichen geht?

Ich glaube wir müssen auch hier in Peine Zeichen setzen und Mitdiskutieren wenn es um Verträge geht, wo wir auch von betroffen sind. Das schlimmste Signal was aus Peine kommen könnte, wäre, das es uns egal ist, was mit den Tarifverträgen passiert. Wir müssen über den Tellerrand hinausschauen und die Zukunft der Stahlindustrie mitgestalten.

Gerade die PTG hat in der Vergangenheit mit ihren Forderungen nicht über das Ziel hinausgeschossen, sondern mit Blick auf das Ganze gezielt diskutiert und gefordert. Deswegen liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, gebt eure Meinung an die Vertrauensleute der PTG weiter damit wir am 26. September unseren Vertretern in der Tarifkommission unsere Erwartungen mitteilen können.

### Termine 2011:

- **31. Oktober 2011:**  
Auslauf des Tarifvertrages
- **06. Dezember:**  
Betriebsversammlung
- **13. Dezember:**  
Betriebsversammlung

## Trägertransporter (U-Boote)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



wir möchten Euch auf diesem Wege nur einmal kurz mitteilen, dass eine neue Generation von Trägertransportern (U-Boote) bei uns eingetroffen ist. Hergestellt wurden sie in Italien bei der Fa. Cometto. Sie sollen die beiden Scheuerle, die seit 1985 im Einsatz sind, ablösen.

Für uns Fahrer wurde in Sachen „Rückenschonung“ viel getan. Bei den U-Booten wurden die Kabinen großzügig lang und hoch gebaut, auch der Sitz wurde unter Einbeziehung der Fahrerwünsche gut konzipiert.


Kommen wir jetzt zu den Nachteilen, die die Handhabung der U-Boote im Moment etwas schwierig machen. Da auch auf Sicherheit viel Wert gelegt wurde, macht uns der Einsatz der Fahrzeuge ein bisschen Kopfschmerzen. Wir werden die Trägertransporter bei voller Produktion mit einsetzen und dabei lernen müssen.

Im Moment ist jeder von uns der Meinung, dass die U-Boote zu umständlich und zu langsam in der Handhabung sind. Es wurden schon viele Umbauten an den Fahrzeugen auf unsere Wünsche hin gemacht und es werden wohl noch einige hinzukommen, bis wir sie so fahren und beherrschen können, wie die alte Generation. Bei aller Sicherheit, die verlangt wird, dürfen wir bei unserer Arbeit aber nicht behindert werden.







A large rectangular area with a light gray background. A red pushpin icon is pinned to the top left corner. A photograph of a woman with red hair and glasses is pinned to the top right corner. She is wearing a black t-shirt with the word "Respekt!" printed on it in white. She is also wearing a light blue denim jacket.



A large rectangular area with a white background. A red pushpin icon is pinned to the top left corner.



A large rectangular area with a white background. A red pushpin icon is pinned to the top left corner.



A large rectangular area with a light gray background. A red pushpin icon is pinned to the top left corner.



## Auschwitz – eine Fahrt, die zum Nachdenken anleitet

Vom 19.06. bis 24.06.2011 nahm ein Kollege von uns an einem politischen Seminar in Oswiecim teil, das früher als Auschwitz bekannt war.

Nachdem man mit 20 Personen in den frühen Morgenstunden gestartet war und man sich in den acht Stunden Autofahrt Gedanken machte, was einen erwartet und sich die frühere Geschichte durch den Kopf gehen lässt, kann ich nur sagen, wenn man einmal den Schrecken vor Ort gesehen hat, vergisst man alle Hollywood-Filme über Auschwitz.

Am Montag früh ging es nach einer kleinen Stadtführung gleich ins Stammlager im Konzentrationslager Auschwitz. Jeder kennt das Tor „Arbeit macht frei“, alle Führungen beginnen an dieser Stelle. Mir ging durch den Kopf, was sich die Leute früher über diesen Spruch gedacht haben. Was haben sie gefühlt, als sie durch diesen Einlass gingen? Es gehen heute noch ca. 7.000 Touristen täglich durch das Tor!

Am 21.06. fuhren wir nach Birkenau, wo ca. eine Millionen Menschen ihr Leben ließen. Nach der aufschlussreichen Führung wurde der Tag noch einmal aufgearbeitet. Für mich war ein Bild sehr schockierend an diesem Tag. Auf einem Waggon, der einzige in Birkenau, stand auf den Trägern „Peine“. Die Wagons wurden früher von der Reichsbahn gestellt und es war „angeblich“ nicht bekannt, für welchen Zweck diese Waggon eingesetzt wurden.

Am 22.06. besichtigten wir Krakau, wo man uns das damalige jüdische Viertel zeigte, fast jeder kennt die Szenen aus „Schindlers Liste“.

Nachdem wir am 23.06. die Heimreise antraten, trafen wir uns am Freitag in Salzgitter, wo wir die Gedenk- und Dokumentationsstätte „KZ Drütte“ besichtigten. Jeder Mitarbeiter der Salzgitter AG sollte diese Gedenkstätte einmal besuchen und sich mit der Geschichte auseinandersetzen.

Ich kann mich nur bei Elke Zacharias vom Arbeitskreis Stadtgeschichte e. V. bedanken, die diese geschichtsträchtige Fahrt bis ins kleinste Detail geplant und ausgeführt hat. Diese Bildungsfahrt wird auch in Zukunft einmal pro Jahr stattfinden und ich hoffe, dass viele Kollegen dieses Angebot wahrnehmen.

## Eine/r geht durch die PTG ...

und ist Verwundert über die Reaktionen zur 10. Ausgabe der Stahleule.

Das Redaktionsteam hatte vergessen, den Kommentar als solches nicht zu benennen und schon liest sich ein Text ganz anders, als er ursprünglich gemeint war.

Deswegen ist das Redaktionsteam auch froh darüber, dass sich Kolleginnen und Kollegen zur letzten Stahleule bei uns gemeldet haben, um uns, auf den für uns nicht bemerkten Lapsus hinzuweisen.

Wir möchten uns auf diesen Wege für die guten Gespräche mit euch nach der letzten Ausgabe bedanken und hoffen weiterhin, dass wir mit der Stahleule das Ansprechen, was euch interessiert.

**„Statt zu klagen, dass wir nicht alles haben, was wir wollen, sollten wir lieber dafür dankbar sein, dass wir nicht alles bekommen, was wir verdienen.“**

Dieter Hildebrandt

## Impressum:

### Herausgeber:

IG Metall Salzgitter-Peine,  
Chemnitzer Straße 33, 38226 Salzgitter

### Verantwortlich:

Matthias Wilhelm

### An dieser Ausgabe waren beteiligt:

G. Fricke, R. Hansen, E. Kocak, K. Lenkewitz,  
U. Natge, J. Richter, M. Wilhelm

### E-Mail-Adresse:

gutsmann.t@salzgitter-ag.de

### Druck:

Druckerei Schubert, Salzgitter